

Stiftungsnetzwerk Ruhr

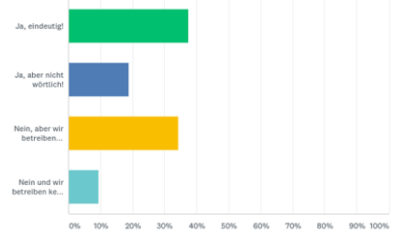
Fortführung des Workshops
 „Engagement und Bürgergesellschaft“

am 20. Juni 2018 bei der Sparkasse Essen



Q2: Steht Engagementförderung im Satzungszweck Ihrer Stiftung?

Beantwortet: 32 Übersprungen: 1



Q12: Für welche Zielgruppe besteht Ihrer Meinung am meisten Handlungsbedarf für die Engagementförderung?

Beantwortet: 21 Übersprungen: 12

Zielgruppe	STIMME VOLL ZU	STIMME EHER ZU	TEILS/TEILS	STIMME EHER NICHT ZU	STIMME GARNICHT ZU	GESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
Kinder	62,35% 14	11,76% 2	5,88% 1	0,00% 0	0,00% 0	17	1,24
Jugendliche	73,68% 14	26,32% 5	0,00% 0	0,00% 0	0,00% 0	19	1,26
Erwachsene	27,78% 5	55,56% 10	16,67% 3	0,00% 0	0,00% 0	18	1,59
Senior*innen	41,18% 7	47,06% 8	5,88% 1	5,88% 1	0,00% 0	17	1,76
Arbeitssuchende	50,00% 8	31,25% 5	18,75% 3	0,00% 0	0,00% 0	16	1,69
Zugewanderte	60,00% 12	25,00% 5	15,00% 3	0,00% 0	0,00% 0	20	1,55
Menschen mit Behinderungen	47,06% 8	35,29% 6	11,76% 2	5,88% 1	0,00% 0	17	1,76

STIFTUNGS
NETZWERK



Programm - Biografiebegleitende Engagementförderung

Am 20. Juni 2018

von 11.30 bis 14.30 Uhr

in den Räumen der Sparkasse Essen (III. Hagen 43 in 45127 Essen)

Moderation : Janina Krüger

11.30 Uhr Begrüßung

Andreas Driller (Sparkasse Essen), Janina Krüger (Stiftung Ehrenamt Essen)

11.40 Uhr Vorstellung der ausgewerteten Umfrageergebnisse

Jörg Miller (UNIAKTIV)

12.30 Uhr Nachfragen und Diskussion

14.10 Uhr Ergebnisrunde / Neue Terminvereinbarung in der 2. Jahreshälfte 2018

14.30 Uhr Ende

Übersicht über die teilnehmenden Stiftungen

Die neun Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fortführung des Workshops
„Engagement und Bürgergesellschaft“ am 20. Juni 2018

Stiftung	Name	Sitz
Elisabeth Deitermann-Stiftung	Iris Buck	Essen
Evonik Stiftung	Michael Siemers	Essen
GLS Treuhand e.V.	Paula Elsholz	Bochum
KD-Bank-Stiftung	Christiane Wicht-Stieber	Duisburg
Regionalverband Ruhr	Kristin Dittrich	Essen
Sparkasse Essen	Andreas Driller	Essen
Stiftung Ehrenamt Essen	Janina Krüger	Essen
Stiftung Private Universität Witten/Herdecke	Petra Rösen-Hartmann	Witten
UNIAKTIV	Jörg Miller	Essen

Bei ihrer vierten Zusammenkunft hat die Arbeitsgruppe „Engagement und Bürgergesellschaft“ die Ergebnisse der Online-Umfrage diskutiert und Ziele für ihre weiteren Treffen vereinbart. Gastgeber war die Sparkasse Essen. In der Essener Zentrale trafen sich neun Stiftungsvertreter*innen, um an dem Schwerpunktthema der biographiebegleitenden Engagementförderung weiterzuarbeiten. Andreas Driller (Sparkasse Essen) und Janina Krüger (Stiftung Ehrenamt Essen) begrüßten die Anwesenden und stimmten auf die Agenda ein. Im Fokus standen diesmal die Ergebnisse der Umfrage zur Engagementförderung im Mitgliederkreis des Stiftungsnetzwerks Ruhr.

Umfrageauswertung

Im März 2018 entwickelten die AG-Teilnehmer*innen einen gemeinsamen Fragebogen zur Erfassung der Dimension von Engagementförderung unter den beteiligten Stiftungen des Ruhrgebietsnetzwerks. So sollten bereits geförderte Projekte zum Thema der „Biografiebegleitenden Engagementförderung“ bzw. Engagementförderung, Bedarfe und Interessen erfasst werden. Mithilfe des Online-Umfragetools SurveyMonkey wurden alle 360 Kontakte aus 328 Stiftungen kontaktiert und um Teilnahme gebeten. Zum Stichtag lagen 33 Rückmeldungen vor, was einer Antwortquote von 10 % entspricht.

Jörg Miller (UNIAKTIV, Uni Duisburg Essen) stellte die Ergebnisse vor und zog erste Schlüsse aus den Antworten der Teilnehmenden, die als Basis zur Diskussion über Bedarfe und weitere Schritte dienen.

Die ausführliche Präsentation finden Sie im Anhang dieser Dokumentation. Nachfolgend in Stichworten einige wichtige Punkte und das Fazit.

- **Engagementförderung:** Bei ca. 60 % der befragten Stiftungen steht Engagementförderung im Satzungszweck
- Ca. 90% der Befragten betreiben Engagementförderung
- **Förderform:** Bei der Hälfte der Befragten ist ihre Stiftung im Rahmen der Engagementförderung nur fördernd tätig, ein Viertel ist nur operativ tätig
- Ein Viertel ist sowohl fördernd, als auch operativ tätig
- **Zielgruppen:** Einen großen Bestandteil der Förderung stellen Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit je ca. 60 % dar
- Eine wichtige Zielgruppe sind mit 50 % Zugewanderte
- Ca. die Hälfte der Befragten möchte ihre Arbeit in der Engagementförderung in den nächsten Jahren je in den Bereichen Kinder, Jugendliche und Erwachsene ausbauen
- **Fördervolumen:** Bei der Hälfte der Befragten bleibt das finanzielle Volumen für die Engagementförderung in den nächsten Jahren gleich
- Bei ca. 30 % steigt es, bei ca. 20 % sinkt das finanzielle Volumen
- **Radius:** Im Jahr 2017 haben 20 % der Befragten mehr als 1000 und 10 % sogar mehr als 2000 Personen mit den Programmen zur Engagementförderung erreicht

- Insgesamt haben die an der Umfrage beteiligten Stiftungen in 2017 schätzungsweise 12.390 Personen erreicht
- **Zukunft:** Am stärksten soll die Engagementförderung in den nächsten Jahren in den Bereichen Bildung und Erziehung (64 %) und Integration (60 %) ausgebaut werden
- Am meisten Handlungsbedarf besteht in den Themenbereichen Integration, Umwelt- und Naturschutz und Demokratie und Gesellschaftspolitik
- Des Weiteren besteht außerdem hoher Handlungsbedarf in den Bereichen Senioren, Bildung und Erziehung und Soziales
- Am meisten Handlungsbedarf besteht nach Angaben der Befragten in der Zielgruppe der Kinder (80 %), gefolgt von Jugendlichen (70 %) und Zugewanderten (60 %)

Fazit der Auswertung

- 90 % der Stiftungen betreiben Engagementförderung aber nur 60 % haben es in der Satzung stehen
- 50 % der Stiftungen sind fördernd, 25 % operativ tätig, und 25 % machen beides
- Das Klima für Engagementförderung ist bei den beteiligten Stiftungen positiv (85 % der Stiftungen gehen von einer Konstanz oder einer Steigerung des Fördervolumen aus)
- Engagementförderung ist vielfältig
- **These:** Bei Repräsentativität könnte man davon ausgehen, dass die Stiftungen im Jahr 2017 ca. 125.000 Personen ins Engagement gebracht haben bzw. im Engagement unterstützt haben
- Bildung, Umwelt, Demokratie und Integration stehen im Zentrum der Engagementförderung
- Die Mitglieder des Stiftungsnetzwerks Ruhr wünschen sich mehr
 - Wissenstransfer zu bewährten Projekten
 - Entwicklungsmöglichkeiten für gemeinsamen Projekte
 - Austauschmöglichkeiten
 - Co-Finanzierung

Diskussion und Ergebnisse

- Es kam die Frage unter den Teilnehmer*innen auf, ob die befragten Stiftungen allesamt Mitglied im Netzwerk sind.
Ergänzung: Nein, es wurden alle bestehenden Kontakte des SNR angeschrieben – unabhängig von ihrem Mitgliedsstatus. So haben 14 Mitglieder und 19 Nicht-Mitglieder teilgenommen.
- Identifiziert wurde als **Schwierigkeit der Umfrage** das nicht hinreichend beschriebene Engagement-Verständnis (direkt?, indirekt?), daher waren Angaben zur Quantifizierung von der Interpretation der Teilnehmer*innen abhängig.
- **Gemeinsame Definition von „Zivilgesellschaftlichem Engagement-Verständnis“ für weitere Umfragen:**
 - Gemeinwohlorientierung
 - Freiwillig
 - Im öffentlichen Raum (niemand darf ausgeschlossen werden)
 - Nicht profitorientiert
 - i.d.R. gemeinschaftlich ausgeübt
 - Bereitstellung von Zeit, Geld und Sachgütern
- Diskussionspunkt: Durch die **Offenheit und Niederschwelligkeit der Arbeitsgruppen** nehmen an jedem Treffen neue Mitglieder teil und die Personen wechseln.
Ergebnis der Diskussion: Die jeweils neue Personenkonstellation führt in den Treffen dazu, dass bereits besprochene und beschlossene Ziele der AGs immer wieder von neuem infrage gestellt bzw. erläutert und diskutiert werden.
Die Diskussionsteilnehmer*innen betonten, dass sie dennoch von jeder Veranstaltung viele wichtige Impulse für ihre eigene Arbeit mitnehmen können.

Es gibt große Unterschiede hinsichtlich der Wünsche der Mitglieder an das AG-Format. Gründe für die Teilnahme: Informationen und neue Impulse erhalten, Transfer von Wissen, Vernetzung, Kooperationen entwickeln: z.B. bilateral, oder nur zwischen einigen Mitgliedern.
Das Drängen auf ein gemeinsam zu entwickelndes Projekt führt eher dazu, dass die Teilnahmebereitschaft sinkt.
- **Ziele für das weitere Vorgehen und nächste Schritte:**
 - Den Bundesverband deutscher Stiftungen nutzen, um eine bundesweite Befragung zur Engagement-Förderung auf den Weg zu bringen, die letzte fand 2010 statt.
Ergänzung:
https://shop.stiftungen.org/media/mconnect_uploadfiles/k/u/kurzstudie_engagementfoerderung_online.pdf

- Die TN sollten sich in den AG-Treffen über ihre Möglichkeiten, Projekte und Anliegen zum Thema „Lebenslanges zivilgesellschaftliches Engagement“ austauschen können.
- Die thematischen Schwerpunkte der weiteren Arbeit der AG sollten sich auf die Ergebnisse der Umfrage beziehen.
- **Ziele für die AG:**

„Lebenslanges zivilgesellschaftliches Engagement zur Selbstverständlichkeit in Gesellschaft und in den Regelsystemen (Bildungs- und Ausbildungsinstitutionen wie Kita, Schule, Uni, Unternehmen) als elementaren (wichtigen und originären) Bestandteil entwickeln.“

- **Erreichbarkeit der Engagement-ungewohnten Zielgruppen erhöhen und hier den Schwerpunkt in der Engagement-Förderung setzen.**
Die Teilnehmer*innen wollen sich um das Drittel der Bevölkerung kümmern, das in den Freiwilligensurveys so beschrieben wird, dass es sich gerne engagieren würde, wenn es motiviert würde und wüsste, wo es sich sinnvoll einbringen könnte.
 - z.B. durch Werbung mit Anerkennungsinstrumenten als Anreizsystem
 - durch Bewusstmachung: Jeder kann etwas, das ein anderer braucht
 - durch psychologische Erforschung der Engagement-Stimuli in den verschiedenen Altersgruppen: „Gibt es einen Schalter in jeder Altersgruppe, den man anknipsen kann, um die Leidenschaft für zivilgesellschaftliches Engagement zu entfachen?“
 - Wie kann diese Zielgruppe besser erreicht werden?
 - Die AG soll in der Folge zeigen, welche guten Beispiele es dazu bereits gibt: Wo ist eine Sog-Wirkung entstanden und wodurch? Was sind Erfolgsfaktoren?
 - Was können wir als Stiftungen zur Förderung dieser Zielgruppe beitragen?

Neue Terminvereinbarung 2018

Der Regionalverband Ruhr lädt für das nächste Treffen zu sich nach Essen ein. Kristin Dittrich hat als mögliche Termine den 23. oder 30. Oktober oder 6. November 2018 vorgeschlagen. Über eine Abfrage unter den Teilnehmer*innen soll der ideale Termin bestimmt werden.

Protokoll: Hendrik Rathmann

Anlagen: Ergebnisse der Umfrage zur Engagementförderung unter
Netzwerk-Stiftungen



Es wurden 360 Kontakte angeschrieben aus 328 Stiftungen

33 (ca.10%)

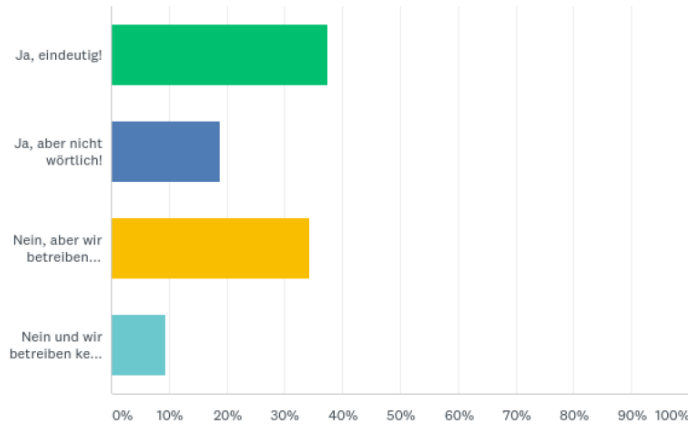
Beantwortungen Insgesamt

Erstellt am: Donnerstag, 17. Mai 2018

Vollständig beantwortet: 22

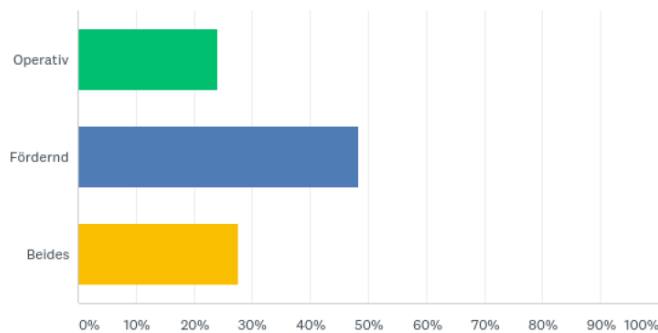
Q2: Steht Engagementförderung im Satzungszweck Ihrer Stiftung?

Beantwortet: 32 Übersprungen: 1



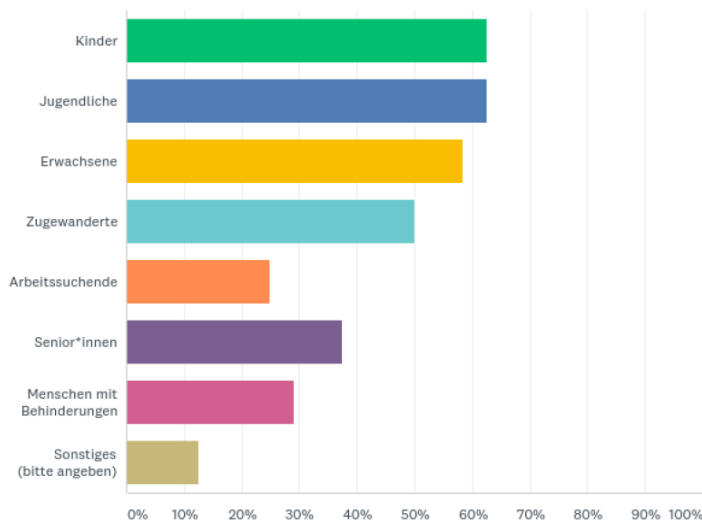
Q3: Ist Ihre Stiftung im Rahmen der Engagementförderung operativ oder fördernd tätig?

Beantwortet: 29 Übersprungen: 4



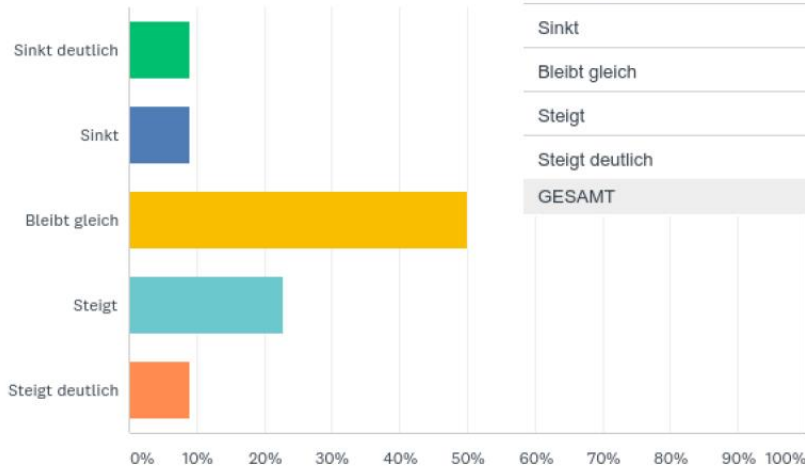
Q4: Welche Zielgruppe adressieren Ihre Programme zur Engagementförderung? (Mehrfachnennungen möglich)

Beantwortet: 24 Übersprungen: 9



Q6: Wie wird das finanzielle Volumen für die Engagementförderung in Ihrer Stiftung in den nächsten Jahren entwickelt?

Beantwortet: 22 Übersprungen: 11



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN
Sinkt deutlich	9,09% 2
Sinkt	9,09% 2
Bleibt gleich	50,00% 11
Steigt	22,73% 5
Steigt deutlich	9,09% 2
GESAMT	22

Q7: Wie viele Personen haben Sie (ungefähr) mit Ihren Programmen zur Engagementförderung im Jahr 2017 erreicht?

Beantwortet: 21 Übersprungen: 12

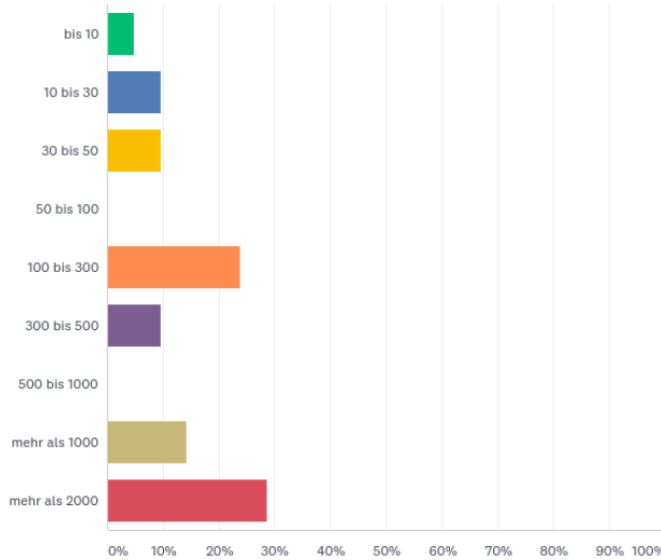


ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN
bis 10	14,29% 3
10 bis 30	9,52% 2
30 bis 50	9,52% 2
50 bis 100	14,29% 3
100 bis 300	14,29% 3
300 bis 500	9,52% 2
500 bis 1000	0,00% 0
mehr als 1000	19,05% 4
mehr als 2000	9,52% 2
GESAMT	21

Q8: Wie viele Personen haben sie (ungefähr) in den letzten drei Jahren erreicht?



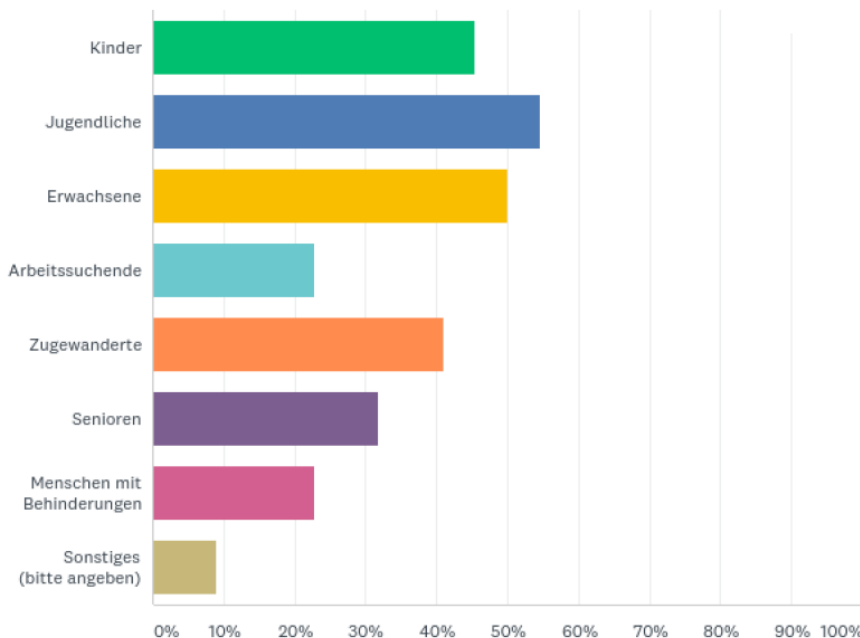
Beantwortet: 21 Übersprungen: 12



Q9: In welchen Bereichen (Zielgruppe) wollen Sie Ihre Arbeit in der Engagementförderung in den nächsten Jahren ausbauen?



Beantwortet: 22 Übersprungen: 11



Q9: In welchen Bereichen (Zielgruppe) wollen Sie Ihre Arbeit in der Engagementförderung in den nächsten Jahren ausbauen?

Beantwortet: 22 Übersprungen: 11

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Kinder	45,45%	10
Jugendliche	54,55%	12
Erwachsene	50,00%	11
Arbeitssuchende	22,73%	5
Zugewanderte	40,91%	9
Senioren	31,82%	7
Menschen mit Behinderungen	22,73%	5
Sonstiges (bitte angeben)	9,09%	2
Befragte gesamt: 22		

Q10: In welchen Bereichen (Themen) wollen Sie Ihre Arbeit in der Engagementförderung in den nächsten Jahren ausbauen?

Beantwortet: 22 Übersprungen: 11

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Sport	0,00%	0
Senioren	27,27%	6
Bildung und Erziehung	63,64%	14
Inklusion	31,82%	7
Integration	59,09%	13
Gesundheit	27,27%	6
Kunst und Kultur	40,91%	9
Umwelt- und Naturschutz	27,27%	6
Demokratie und Gesellschaftspolitik	40,91%	9
Heimatspflege	0,00%	0
Denkmalpflege	4,55%	1
Soziales	40,91%	9
Sonstiges (bitte angeben)	36,36%	8
Befragte gesamt: 22		

Q11: In welchen Themenbereichen besteht Ihrer Meinung am meisten Handlungsbedarf für die Engagementförderung?

Beantwortet: 22 Übersprungen: 11

	STIMME VOLL ZU	STIMME EHER ZU	TEILS/TEILS	STIMME EHER NICHT ZU	STIMME GAR NICHT ZU	GESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
Sport	5,88% 1	23,53% 4	52,94% 9	17,65% 3	0,00% 0	17	2,82
Senioren	50,00% 9	33,33% 6	5,56% 1	11,11% 2	0,00% 0	18	1,78
Bildung und Erziehung	55,00% 11	35,00% 7	10,00% 2	0,00% 0	0,00% 0	20	1,55
Inklusion	38,89% 7	33,33% 6	27,78% 5	0,00% 0	0,00% 0	18	1,89
Integration	66,67% 14	28,57% 6	4,76% 1	0,00% 0	0,00% 0	21	1,38
Gesundheit	31,25% 5	43,75% 7	25,00% 4	0,00% 0	0,00% 0	16	1,94
Kunst und Kultur	27,78% 5	33,33% 6	27,78% 5	5,56% 1	5,56% 1	18	2,28
Umwelt- und Naturschutz	64,71% 11	23,53% 4	11,76% 2	0,00% 0	0,00% 0	17	1,47
Demokratie und Gesellschaftspolitik	65,00% 13	25,00% 5	10,00% 2	0,00% 0	0,00% 0	20	1,45
Heimspflege	6,25% 1	25,00% 4	25,00% 4	25,00% 4	18,75% 3	16	3,25
Denkmalpflege	6,25% 1	18,75% 3	37,50% 6	31,25% 5	6,25% 1	16	3,13
Soziales	52,63% 10	42,11% 8	5,26% 1	0,00% 0	0,00% 0	19	1,53



Q12: Für welche Zielgruppe besteht Ihrer Meinung am meisten Handlungsbedarf für die Engagementförderung?

Beantwortet: 21 Übersprungen: 12

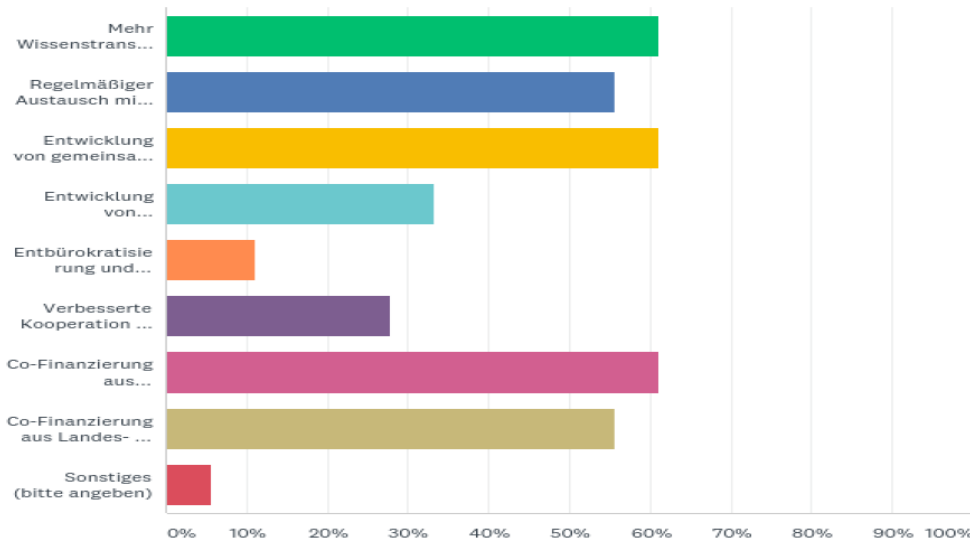
	STIMME VOLL ZU	STIMME EHER ZU	TEILS/TEILS	STIMME EHER NICHT ZU	STIMME GAR NICHT ZU	GESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
Kinder	82,35% 14	11,76% 2	5,88% 1	0,00% 0	0,00% 0	17	1,24
Jugendliche	73,68% 14	26,32% 5	0,00% 0	0,00% 0	0,00% 0	19	1,26
Erwachsene	27,78% 5	55,56% 10	16,67% 3	0,00% 0	0,00% 0	18	1,89
Senior*innen	41,18% 7	47,06% 8	5,88% 1	5,88% 1	0,00% 0	17	1,76
Arbeitssuchende	50,00% 8	31,25% 5	18,75% 3	0,00% 0	0,00% 0	16	1,69
Zugewanderte	60,00% 12	25,00% 5	15,00% 3	0,00% 0	0,00% 0	20	1,55
Menschen mit Behinderungen	47,06% 8	35,29% 6	11,76% 2	5,88% 1	0,00% 0	17	1,76



Q17: Welche Wünsche haben Sie für Ihre Stiftungsarbeit? Folgende Bedarfe/ Lücken sehen wir in unserer Stiftung zum Thema Biografiebegleitende Engagementförderung und wünschen uns Unterstützung durch:



Beantwortet: 18 Übersprungen: 15



Q17: Welche Wünsche haben Sie für Ihre Stiftungsarbeit? Folgende Bedarfe/ Lücken sehen wir in unserer Stiftung zum Thema Biografiebegleitende Engagementförderung und wünschen uns Unterstützung durch:

Beantwortet: 18 Übersprungen: 15

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN
Mehr Wissenstransfer zu bewährten Projekten/ Programmen der Engagementförderung anderer Stiftungen	61,11% 11
Regelmäßiger Austausch mit Stiftungskolleg*innen in der Region zum Thema Engagementförderung	55,56% 10
Entwicklung von gemeinsamen Projekten/ Programmen zur Engagementförderung	61,11% 11
Entwicklung von Veranstaltungsformaten (z. B. zur Wertschätzung bürgerschaftlichen Engagements, zur öffentlichen Vorstellung von Projekten/ Programmen zur Engagementförderung etc.)	33,33% 6
Entbürokratisierung und Vereinfachung der rechtlichen Rahmenbedingungen für unser Handeln	11,11% 2
Verbesserte Kooperation und Austausch zwischen Bürger*innen, Verwaltung, Politik und Stiftungen	27,78% 5
Co-Finanzierung aus städtischen/ kommunalen Mitteln	61,11% 11
Co-Finanzierung aus Landes- und Bundesmitteln	55,56% 10
Sonstiges (bitte angeben)	5,56% 1
Befragte gesamt: 18	

Offene Fragen



- Wieso ist der Response so gering (10 %)?
- Wie geht man mit nicht direkt intendiertem Engagement um?
(Rückmeldung Evonik Stiftung und Zentrum für Türkeistudien)
- Wenn Engagementförderung nur ein Teil ist, wie bewerte ich das Fördervolumen?
- Wo grenzen wir Jugendliche und Kinder ab?
- Wie verhalten sich Stiftungen zum Thema Transparenz?

Fazit



- 90 % der Stiftungen betreiben Engagementförderung aber nur 60 % haben es in der Satzung stehen
- 50 % der Stiftungen sind fördernd, 25 % operativ tätig, und 25 % machen beides
- Das Klima für Engagementförderung ist bei den beteiligten Stiftungen positiv (85 % der Stiftungen gehen von einer Konstanz oder einer Steigerung des Fördervolumen aus)
- Engagementförderung ist vielfältig
- **These:** Bei Repräsentativität könnte man davon ausgehen, dass die Stiftungen im Jahr 2017 125.000 Personen ins Engagement gebracht haben bzw. im Engagement unterstützt haben

Fazit



- Bildung, Umwelt, Demokratie und Integration stehen im Zentrum der Engagementförderung
- Die Mitglieder des Stiftungsnetzwerks Ruhr wünschen sich mehr
 - Wissenstransfer zu bewährten Projekten
 - Entwicklungsmöglichkeiten für gemeinsamen Projekte
 - Austauschmöglichkeiten
 - Co-Finanzierung